

kirchenGLOCKE

Katholische Pfarrgemeinde „Heilige Familie“

Herzfelde :: Rüdersdorf :: Schöneiche



Katholisches Pfarramt „Heilige Familie“

Ernst-Thälmann-Straße 73
15562 Rüdersdorf

Pfarrbüro: • Kerstin Mauve
Sprechzeit: Dienstags 09.00–11.00 Uhr
Tel.: (03 36 38) 22 62
Fax: (03 36 38) 89 58 27
E-Mail: hl.familieruedersdorf@gmx.de

Pfarradministrator: • Msgr. Martin Pietsch, Pfarrer
• E-Mail: martin.pietsch@erzbistumberlin.de

Gemeindereferent: • Klemens Stachowiak
Tel.: (01 52) 28 72 88 13
E-Mail: gemeindereferent@st-hubertus-petershagen.de

Bankverbindung: • Kath. Kirchengemeinde Hl. Familie
IBAN: DE 95 3706 0193 6000 70 60 17

Website: • www.pfarreiheiligefamilieruedersdorf.org

Priesternotruf: • 03 35-280 511-38

Impressum

Herausgeber:
Kath. Pfarrgemeinde „Hl. Familie“
V. i. S. d. P.: Martin Pietsch

E-Mail: heiligefamilie@ammolter.de
Tel.: (01 73) 6 21 78 18

Redaktionsschluss:
diese Ausgabe 22.11.2018

Redaktion:
Alfred M. Molter (Leitung), Gabriela Röske,
Andreas Wibbels

nächste Ausgabe 09.01.2019

Gestaltung und Herstellung: brandung³

Wir danken Reinhard Peschke, Erkner, für die Gestaltung des Sonderteils „Pastoraler Raum“ in dieser Ausgabe.

*Für die freundliche Erlaubnis zur Wiedergabe von Abbildungen aus der Faksimile-Edition Codex Gisle danken wir dem Quaternio Verlag Luzern. Mehr Informationen hierzu unter:
www.quaternio.ch/faksimile-editionen/codex-gisle/*

Titelbild: Initiale P mit Darstellung der Geburt Jesu, Codex Gisle, p. 25, um 1300.
Foto: Nach der Faksimile-Edition des Quaternio Verlags Luzern

Rücktitel: Initiale A mit Darstellung des Gotteslamms, Codex Gisle, p. 1, um 1300.
Foto: Nach der Faksimile-Edition des Quaternio Verlags Luzern



O Heiland, rei die Himmel auf Offen sein für die Begegnung mit Gott

Liebe Gemeinden im Pastoralen Raum,

wir leben in einer Zeit rasanter Veränderungen und Umbrüche in Gesellschaft und Politik. Hinzu kommt, dass auch die Kirche von Skandalen erschüttert wird. Keine Frage, wir befinden uns in einer Phase zerbrselnder Gewissheiten und eines ausufernden Relativismus.

Solche schwierigen Zeiten gab es schon immer und es wird sie weiterhin geben. Während der Völkerwanderung im 5. Jahrhundert, aus römischer Sicht die „Invasion der Barbaren“, befand sich das Römische Reich im Niedergang. In diese Situation voller Ängste und Sorgen hinein verkündete Papst Leo der Große in einer Weihnachtspredigt: „Lasst uns froh sein: Heute ist unser Retter geboren, Traurigkeit hat keinen Raum am Geburtstag des Lebens, an dem Fest, das uns die Angst vor dem Sterben genommen hat und uns die Freude über die verheißene Ewigkeit bringt.“

Und tatsächlich fanden sich Menschen, die Gott suchten. „In der Wirrnis der Zeit, in der nichts standzuhalten schien, wollten sie das Wesentliche tun – sich bemühen, das immer Gültige und Bleibende, das Leben selber zu finden. Sie waren auf der Suche nach

Gott. Sie wollten aus dem Unwesentlichen zum Wesentlichen, zum allein wirklich Wichtigen und Verlässlichen kommen. Sie suchten das Endgültige hinter dem Vorläufigen.“ So drückte es Papst Benedikt XVI. während einer Ansprache im September 2008 an Kulturschaffende in Paris aus. Diese Männer und Frauen bildeten damals neue Formen von Gemeinschaft: Klostergemeinschaften nach der Regel des Heiligen Benedikt, in denen die Schtze der alten Kultur überlebten und zugleich von innen her eine neue Kultur langsam geformt wurde.

Auch wir stehen heute an einem Wendepunkt. Der Geist Gottes sucht auch unter uns Männer, Frauen und Kinder, die offen sind für die Begegnung mit dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der in Jesus von Nazareth sein menschliches Gesicht gezeigt hat.

Nutzen wir die Advents- und Weihnachtszeit, um uns von ihm finden zu lassen, beim Marientragen, im Sakrament der Versöhnung, in der Feier der Eucharistie an den Sonn- und Feiertagen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit der Vorbereitung im Advent und ein frohes Weihnachtsfest. ❖

*Hansjrg Blattner, Pfarrer
St. Bonifatius, Erkner*

Als ob die Engel singen

Der Codex Gisle – ein mittelalterliches Chorbuch



Initiale H mit Darstellung von Maria und Joseph auf dem Weg nach Bethlehem, Codex Gisle, p. 17, um 1300. Foto: Quaternio Verlag Luzern (Faksimile-Edition)

Mit dem Codex Gisle besitzt das Diözesanmuseum Osnabrück eine besonders prachtvolle Handschrift des nieder-sächsisch-westfälischen Raums aus der Zeit der Gotik. Auftraggeberin des um 1300 entstandenen Chorbuchs war Gisela von Kerssenbrock, Sangmeisterin des 1230 gegründeten und 1246 nach Rulle verlegten Zisterzienserinnenklosters Marienbrunn bei Osnabrück. Sie war für den Chorgesang und das Buchwesen der Gemeinschaft verantwortlich. Ihr entscheidender Anteil an der Herstellung des prächtigen Graduales bestand wohl darin, dass sie die notwendigen Mittel aus ihrem Familienbesitz stiftete, die Vorlage beschaffte,

an der Konzeption des Bildprogramms mitwirkte und die Entscheidung über die Auswahl der Werkstatt für die Buchmalerei traf.

Das Chorbuch enthält auf 344 Seiten (172 Blatt) im Format von etwa 35,5 mal 26 Zentimetern rund eineinhalbtausend gregorianische Gesänge. Dabei handelt es sich um alle nicht vom Zelebranten rezitierten Eigen-teile, das sogenannte Proprium, der heiligen Messen im Verlauf eines Kirchenjahres. Passend zu den einzelnen Feiertagen sind die Initialen zu den gesungenen Texten des Eingangsverses (Introitus), des Zwischengesangs (Graduale), der Gabenbereitung (Offertorium) und der Kommunion mit miniaturhaften Illustrationen versehen. Dabei wird eine klare Abstufung der einzelnen Feste eingehalten. So sind die Hochfeste wie beispielsweise Weihnachten und Ostern besonders reich ausgestattet.

Unser Titelbild zeigt die Initiale P gemäß dem Text des Introitus zur Messe „am Tage“ des 25. Dezember: „Puer natus es nobis“ – Ein Kind ist uns geboren. Die Gottesmutter Maria ruht leicht aufgerichtet auf einem Bett. Darunter singen Zisterzienserinnen Lob und Dank. Die erste hält das Graduale in ihren Händen, während die Sangmeisterin Gisela, ausgezeichnet durch die Nennung ihres

Namens über dem Kopf, mit ihrem rechten Zeigefinger auf das Chorbuch weist. In der Bildmitte befindet sich das Jesuskind. In zärtlicher Geste wird es von Joseph der Gottesmutter dargereicht. Die Szene zeigt sehr realistisch die Art, wie um 1300 ein Neugeborenes gewickelt wurde. Ochse und Esel blicken darüber aus dem Stall, während in dem durch ein dunkles Blau angedeuteten Himmel die Engel das „Gloria in excelsis Deo“ singen.

Das Bild auf dem Rücktitel ist dem Introitus für den ersten Adventssonntag entnommen und zeigt als Initiale den Buchstaben A: „Ad te levavi animam meam“ – Zu dir, (mein Gott), erhebe ich meine Seele. Entscheidendes Bildmotiv ist das Lamm Gottes, auf dessen Kommen die in der unteren Hälfte dargestellten Propheten des Alten Bundes mit Spruchbändern hinweisen. Oben erscheint über dem himmlischen Altar Christus selbst mit dem Buch des Lebens, assistiert von einem Engel mit dem Rauchfass. Den Hintergrund der Szene bildet das Vlies des Lammes in leuchtendem Gold. Die Messe am 24. Dezember, dem Vortag von Weihnachten, beginnt mit den Worten: „Hodie sciatis, quia veniet Dominus“ – Heute sollt ihr erfahren, dass der Herr kommt. Die Initiale H enthält eine seltene Darstel-



Initiale D mit Darstellung der Anbetung des Kindes durch die Gottesmutter, Codex Gisle, p. 19, um 1300. Foto: Quaternio Verlag Luzern (Faksimile-Edition)

lung. Joseph führt Maria, die deutlich als schwanger zu erkennen ist und auf einem Esel reitet, zur Herbergssuche nach Bethlehem.

Ebenfalls ungewöhnlich ist die Bildfindung, bei der Maria kniend das Jesuskind anbetet. Das Motiv gehört zur Initiale D, mit der die Messe in der Heiligen Nacht beginnt: „Dominus dixit ad me: Filius meus es tu“ – Der Herr spricht zu mir: Mein Sohn bist du. Das in der Krippe liegende Jesuskind wird mit genau diesem Spruchband bezeichnet. Die intime Nähe zur Gottesmutter, wie sie auf dem Titelbild dargestellt wird, weicht hier einer ehrfürchtigen Distanz. ❖

Alfred M. Molter

Wie wir helfen können

Sternsingeraktion 2019



Liebe Jungen und Mädchen,

sind eure Kronen schon geputzt?
Seid ihr bereit für eine neue tolle Sternsinger-Aktion? Also wir stecken schon voll in den Vorbereitungen!

Das Thema dieses Mal: Kinder mit Behinderungen in Peru und weltweit.

Weltweit leben rund 165 Millionen Jungen und Mädchen mit Behinderungen. Wenn man dann auch noch arm ist, wird der Alltag noch schwieriger. Gerade in den ärmeren Ländern kommt es oft vor, dass behinderte Kinder von ihren Eltern zu Hause versteckt werden, weil sie sich schämen. Die Kinder haben dann gar keine

Möglichkeit auf eine besondere Förderung, die ihnen helfen kann, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Die Hauptstadt Perus heißt Lima. Dort steht das Haus Yancana Huasy. Hier wird Kindern mit Behinderung geholfen, und es ist ein Sternsingerprojekt.

Wollt ihr wissen, wie der Alltag der Kinder dort aussieht? Wollt ihr mithelfen, das Leben für diese besonderen Kinder leichter zu machen? Dann erwarten wir euch!

Folgende Termine sind nun für euch wichtig: am 28.12.2018 treffen wir uns um 14.00 Uhr in Schöneiche zum Kennenlernen der Aktion, zum Singen und Üben. Am 3.01.2019 werden wir in den öffentlichen Einrichtungen unserer Gemeinden unterwegs sein. Und am 5.01.2019 ist der Aktionstag in unseren Gemeindefamilien.

Bitte seid dabei, meldet euch! Auch, wenn ihr nur an einem Aktionstag dabei sein könnt.

Carola Dudziak
0152 3772 78 64
oder im Pfarrbüro





Pastoraler Raum Rüdersdorf – Erkner – Hoppegarten – Petershagen

Pfarrbrief-Sonderteil mit Terminen
und Informationen für unseren Pastoralen Raum

Pastoraler Raum aktuell

Sitzung des Pastoralausschusses am 22. November

In seiner Novembersitzung wird sich der Pastoralausschuss vorrangig mit dem Bericht über den ersten Abschnitt der Entwicklungsphase befassen. Ein erster Entwurf liegt bereits vor. Er beinhaltet eine umfassende Darstellung des bisherigen Prozessablaufs. Nach Diskussion, ggf. Ergänzungen und Verabschiedung wird der Bericht an die Stabsstelle des Erzbischofs geschickt. Diese wird dann bei einem Gespräch mit unserer Steuerungsgruppe eventuelle Rückfragen klären, zusätzliche Hinweise geben und, so hoffen wir, den Startschuss in die nächste Phase geben.

Wieder regelmäßige Sonntagsgottesdienste in Alt Buchhorst

Wie Schwester Rafaelis mitteilte, finden im Christian-Schreiber-Haus wieder regelmäßige Gottesdienste an den Sonntagen statt. Sie beginnen um 11 Uhr. Möglich wurde dies, weil Pfarrer Kotzur seinen Wohnsitz nach Alt Buchhorst verlegt hat.

Neuer Praktikant in St. Hubertus und St. Georg

Am 8. Oktober begann David Hilus, Priesteramtskandidat aus dem Priesterseminar Redemptoris Mater, ein dreijähriges Praktikum an der Seite von Pfarrer Dr. Robert Chalecki. Er wird in die praktische Gemeindegemeinschaft eingeführt und auch beim Religionsunterricht in der St. Hedwig-Schule mitwirken. Ausführlich stellt er sich in den Pfarrbriefen von Petershagen und Hoppegarten vor. Ein herzliches Willkommen im Pastoralen Raum!



Marientragen im Advent 2018

Eine Kopie der Schutzmantelmadonna von „AB“ ist auf dem Weg durch unsere Gemeinden. Nehmen Sie, gerade auch bei der Übergabe an die jeweils nächste Gemeinde, regen Anteil. ———>

Fragen und Hinweise zum Pastoralen Prozess schicken Sie bitte per Mail an:
pastoraler.raum@t-online.de
oder sprechen Sie Ihre Vertreter im Pastoralausschuss direkt an.

Fortsetzung: Pastoraler Raum aktuell

„Raumblick“ – Broschüre stellt unseren Pastoralen Raum vor



Ein kleines Team aus Vertretern unserer Pfarrbriefredaktionen hat in monatelanger Arbeit eine Broschüre erstellt, die im Advent vorliegen soll. Auf 52 Seiten erfahren Sie vieles über die Kir-

chen, Gemeinden und Orte kirchlichen Lebens unseres Pastoralen Raumes. Das Heft im DIN A4-Format soll möglichst an alle unsere katholischen Haushalte verteilt werden. Schauen Sie rein, Sie werden viel Interessantes finden.

60 Jahre Priester – Pfarrer i. R.
Johannes Ruhl, Altlandsberg

Am 27. Dezember jährt sich zum 60. Mal der Tag der Priesterweihe von Pfarrer Ruhl. Stationen seines priesterlichen Wirkens waren Berlin, Petershagen, Stralsund, Hoppenwalde und Biesenthal. Seit mehr als 20 Jahren feiert der inzwischen 92-jährige regelmäßig die Eucharistie in Altlandsberg. Dort wird er an seinem Ehrentag um 10 Uhr einen Dankgottesdienst feiern.

Herzliche Glück- und Segenswünsche und vielen Dank.

Reinhard Peschke



Pfr. Johannes Ruhl am Altar (Foto: Pfarrarchiv)

Wege des Glaubens

PR-Wallfahrt nach Neuzelle

Wege des Glaubens und Orte der Begegnung – so könnte man unsere Wallfahrt am 29. September nach Neuzelle umschreiben. Aus allen Pfarreien des Pastoralen Raumes machten sich Gemeindemitglieder auf den Weg zum Zisterzienserkloster.

Die heilige Messe, zelebriert von den Priestern unserer Gemeinden und gestaltet von einem Team aus allen Pfarreien, bildete einen ersten Höhepunkt in der beeindruckenden barocken Stiftskirche.

Von den Mönchen aus Heiligenkreuz in Österreich konnten wir einiges über ihre Motive, ihre Ideale und ihre Aufgaben im neuen Wirkungskreis in und um Neuzelle erfahren – und auch an ihrem Chorgebet teilnehmen.

Dank vieler helfender Hände füllte sich zur Mittagszeit ein reichlich gedeckter Tisch im Pfarrgarten. Sonne und ein grandioser Blick über Orangerie und Oderauen schufen die passende Atmosphäre für vielfältige Gespräche über die Gemeindegrenzen hinaus.

Pfarrer M. Pietsch stellte einige theologische, aber auch praktische Aspekte des sich entwickelnden Pastoralen Raumes dar. Anschließend führte Gemeindefereferent K. Stachowiak durch ein buntes Programm, in dessen Verlauf sich die neuen Ordensschwwestern aus „AB“ sowie Priester und Mitstreiter der einzelnen Gemeinden vorstellten. [...]

Hans Beeten
St. Bonifatius

Mehr zur Wallfahrt finden Sie auf den Seiten VIII und IX

„BoniHoppePeterDorf“
Jugend

Zaunstreichen für die Reisekasse

Der Weltjugendtag kommt immer näher!

Wie die Zeit vergeht!

Noch Anfang des Jahres saßen wir in unserer Jugendrunde zusammen und überlegten, was wir machen können, um unsere Reise zum Weltjugendtag in Panama preisgünstiger werden zu lassen.

Nun, ein halbes Jahr später, haben wir schon einiges im und für unseren Pastoralen Raum und darüber hinaus getan: Osterlämmchen gebacken, Catering beim Chorjubiläum in Rüdersdorf, diverse Fenster geputzt, beim Gemeindefest in Rüdersdorf und dem Fußballturnier in Petershagen eröffneten PanaBars mit leckeren Cocktails und Getränken, wir pflegen Gräber und zuletzt waren wir im benachbarten St. Albertus-Heim in Friedrichshagen eingeladen, um dort den Zaun zu streichen. Alles zusammen kamen bisher über 2000 € zusammen, mit denen wir unsere Reisekasse füllen konnten. Dabei soll es aber nicht bleiben! Noch sind ein paar Wochen Zeit, bis wir uns mit tausenden Jugendlichen und Papst Franziskus treffen werden.

Sie haben auch noch etwas, was wir für eine Spende in unsere Reisekasse für Sie tun können? Dann melden Sie sich gerne bei uns per Mail oder sprechen Sie uns an. Sie können uns auch mit einer Spende auf das untenstehende Konto unterstützen. Wir möchten an dieser Stelle auch einen Dank an die Jugendlichen aussprechen, die uns bei den Aktionen unterstützen, obwohl sie nicht mit zum WJT fahren werden.

Was erwartet uns eigentlich beim Weltjugendtag? Am 15. Januar 2019 startet



Jugendliche unseres Pastoralen Raumes hübschen mit Pinsel und Farbe den Zaun vom Albertusheim auf
(Foto: C. Wibbels)

ein Flugzeug mit 50 Jugendlichen, jungen Erwachsenen und einigen Begleitern. Nach vielen Stunden Flug (etwa 16 Stunden) werden wir in Costa Rica landen. Dort werden wir die „Tage der Begegnung“ verbringen und die lateinamerikanische Kultur in Gastfamilien kennenlernen. Etwa eine Woche bleiben wir dort, um dann mit dem Bus 700 km in das benachbarte Panama zu reisen. Auch Papst Franziskus wird dort hinreisen, um gemeinsam mit Hunderttausenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Glauben zu festigen und zu feiern. Thema des WJT 2019 ist „Siehe ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort“

Anna Wibbels

Spendenkonto:

Kath. Kirchengemeinde Hl. Familie
DE95 3706 0193 6000 7060 17
Stichwort: Panama19

Kontakt:

jugend.rehp@gmx.de

Gottesdienste an Hochfesten sowie Weihnachten bis Erscheinung des Herrn

Sa, 08.12.	Hochfest Mariä Unbefleckte Empfängnis		
	06.00 Uhr	Petershagen, als Roratemesse	
	09.00 Uhr	Erkner	09.00 Uhr Altlandsberg
Mo, 24.12.	Heiligabend – Krippenandachten mit Krippenspiel		
	15.30 Uhr	Schöneiche	16.00 Uhr Hoppegarten
	15.30 Uhr	Erkner	16.00 Uhr Petershagen
Mo, 24.12.	Heiligabend – Christmetten		
	17.00 Uhr	Altlandsberg, Einstimmung ab 16.45 Uhr	
	18.00 Uhr	Strausberg, mit Chor, Einstimmung ab 17.45 Uhr	
	20.30 Uhr	Erkner, mit Chor, Einstimmung ab 20.00 Uhr	
	21.00 Uhr	Schöneiche, mit Bläsern	
	22.00 Uhr	Hoppegarten, Einstimmung ab 21.45 Uhr	
	22.30 Uhr	Petershagen, mit Bläsern, Einstimmung ab 22.00 Uhr	
Di, 25.12.	Hochfest der Geburt des Herrn / 1. Weihnachtstag		
	08.30 Uhr	Hoppegarten	10.00 Uhr Erkner
	10.00 Uhr	Rüdersdorf	10.30 Uhr Petershagen
	10.00 Uhr	Altlandsberg	11.00 Uhr Alt Buchhorst
Mi, 26.12.	2. Weihnachtstag		
	08.30 Uhr	Rahnsdorf	10.00 Uhr Altlandsberg
	08.30 Uhr	Hoppegarten	10.30 Uhr Petershagen
	08.30 Uhr	Strausberg	11.00 Uhr Schöneiche
	09.00 Uhr	Rüdersdorf	11.00 Uhr Alt Buchhorst
	10.00 Uhr	Erkner	
Mo, 31.12.	Silvester / Jahresschlussandachten		
	15.00 Uhr	Herzfelde	17.00 Uhr Altlandsberg
	16.30 Uhr	Petershagen	18.00 Uhr Hoppegarten
	17.00 Uhr	Erkner	
Di, 01.01.	Hochfest der Gottesmutter Maria / Neujahr		
	10.00 Uhr	Rahnsdorf	16.00 Uhr Herzfelde
	10.00 Uhr	Altlandsberg	16.00 Uhr Hoppegarten
	10.30 Uhr	Petershagen	17.00 Uhr Erkner
	11.00 Uhr	Schöneiche	
So, 06.01.	Hochfest der Erscheinung des Herrn		
	08.30 Uhr	Rahnsdorf, mit Sternsängern	
	08.30 Uhr	Hoppegarten, mit Sternsängern, anschl. Neujahrsempfang	
	09.00 Uhr	Rüdersdorf	
	10.00 Uhr	Erkner, mit Sternsängern	
	10.00 Uhr	Altlandsberg	
	10.30 Uhr	Petershagen, mit Sternsängern und Band gaudete!	
	11.00 Uhr	Schöneiche, mit Sternsängern	

Roratemessen im Advent mit anschließendem Frühstück

Sa, 08.12.	06.00 Uhr	Petershagen	Sa, 15.12.	07.00 Uhr	Schöneiche
Di, 11.12.	06.00 Uhr	Hoppegarten	Sa, 15.12.	07.00 Uhr	Erkner
Mi, 12.12.	06.00 Uhr	Petershagen			

Besondere Gottesdienste

Di, 04.12.	18.30 Uhr	Rüdersdorf	Hl. Messe zum Barbaratag
So, 16.12.	09.00 Uhr	Rüdersdorf	Hl. Messe mit Chor
	10.30 Uhr	Petershagen	Hl. Messe mit Band gaudete!
Mi, 19.12.	08.00 Uhr	Strausberg	Gottesdienst der Bundeswehrsoldaten
	12.00 Uhr	Petershagen	Adventsgottesdienst mit der St. Hedwig-Schule
Do, 27.12.	10.00 Uhr	Altlandsberg	Hochamt zum 60. Weihetag von Pfr. i. R. Johannes Ruhl
So, 30.12.	10.00 Uhr	Rüdersdorf	Patronatsfest, Hl. Messe mit Chor
	10.30 Uhr	Petershagen	Hl. Messe mit Chor
Di, 08.01.	09.00 Uhr	Petershagen	Gottesdienst mit der St. Hedwig-Schule, anschl. Haussegnung
Fr, 18.01.	19.00 Uhr	Petershagen	Ökum. Gottesdienst für die Einheit der Christen mit Chor

Spieleabende

Mo, 03.12.	18.00 Uhr	Hoppegarten
Mo, 07.01.	18.00 Uhr	Schöneiche

*„BoniHoppePeterDorf“
Jugend*

Adventsnachtwache der PR-Jugend

Fr, 07.12. – Sa, 08.12.
Petershagen
(siehe rechts)

PR-Jugendrunden

Do, 20.12. 18.30 Uhr
Erkner
Do, 17.01. 18.30 Uhr
Rüdersdorf



Termine können sich ändern. Achten Sie bitte auf die aktuellen Vermeldungen!

Familiengottesdienste

So, 02.12.	10.30 Uhr	Petershagen, anschl. Adventsbasar	
So, 09.12.	08.30 Uhr	Hoppegarten, Vorstellung Firmbewerber, anschl. Kaffee	
	10.00 Uhr	Erkner, anschließend Nikolausfeier	
So, 06.01.	08.30 Uhr	Hoppegarten, anschließend Neujahrsempfang	
	10.00 Uhr	Erkner mit Sternsängern	
	10.30 Uhr	Petershagen, mit Sternsängern und Band	

Kinderkirche im Gemeinderaum

So, 16.12.	10.00 Uhr	Erkner	So, 20.01.	10.00 Uhr	Erkner
So, 23.12.	10.30 Uhr	Petershagen		10.30 Uhr	Petershagen

Veranstaltungen

Do, 06.12.	16.30 Uhr	Petershagen	Nikolausfeier
Sa, 08.12.	15.30 Uhr	Hoppegarten	Adventskaffee
	18.00 Uhr	Petershagen	Ökum. Bläser-Adventskonzert in der evangelischen Petruskirche
So, 09.12.	16.30 Uhr	Altlandsberg	Ökum. Bläser-Adventskonzert in der Schlosskirche
	17.00 Uhr	Hoppegarten	Adventskonzert
So, 16.12.	16.00 Uhr	Schöneiche	Kirchenmusikalische Vesper mit ökum. Chor Schöneiche
So, 06.01.	09.45 Uhr	Hoppegarten	Neujahrsempfang im Gemeindesaal
So, 13.01.	11.45 Uhr	Petershagen	Neujahrsempfang im Gemeindesaal
So, 27.01.	11.45 Uhr	Petershagen	Café International, Thema: Spanien

Regelmäßige Sonntagsgottesdienste im Pastoralen Raum

Sonntagvorabendgottesdienste

St. Josef	Weinbergstr. 13	15344 Strausberg	Sa, 18.00 Uhr
Maria Hilf	Rüdersdorfer Str. 3	15378 Herzfelde	Sa, 18.30 Uhr

Sonntagsgottesdienste

Hl. Dreikönige	Fredersdorfer Weg 22	12589 Bln.-Rahnsdorf	So, 08.30 Uhr
St. Georg	An der kath. Kirche 2	15366 Hoppegarten	So, 08.30 Uhr
Hl. Familie	Ernst-Thälmann-Str. 73	15562 Rüdersdorf	So, 09.00 Uhr
Theresienheim	Goethestr. 11-13	15566 Schöneiche	So, 09.30 Uhr
St. Bonifatius	Hessenwinkler Str. 2	15537 Erkner	So, 10.00 Uhr
St. Maria v. Lourdes	Berliner Allee 33	15345 Altlandsberg	So, 10.00 Uhr
St. Hubertus	Elbestr. 46/47	15370 Petershagen	So, 10.30 Uhr
Mariä Unbefl. Empf.	Krummenseestr.	15566 Schöneiche	So, 11.00 Uhr
Chr.-Schreiber-Haus	Feldweg 1	15537 Alt Buchhorst	So, 11.00 Uhr

Buntes Treiben in Hirschluch

Die Seligpreisungen der Bergpredigt waren Thema der Herbst-RKW

Liebe Leser des Pfarrbriefs,

ein Jahr ist jetzt wieder vorüber und die Religiöse Kinderwoche im Jahr 2018 ist vorbei. Es war eine sehr schöne, anstrengende, lustige aber auch eine sehr lehrreiche Woche.

Am ersten Tag war noch nicht

viel los. Am Abend haben wir ein paar Kennenlernspiele gespielt, die sofort ihre Wirkungen zeigten. Alle Tage hatten einen geregelten Ablauf. Wir haben mit einem Morgengebet begonnen, ehe wir zum Frühstück gingen. Danach führte uns ein Anspiel in das Thema des Tages ein. Das war auch gut so, denn die Seligpreisungen aus der Bergpredigt haben es in sich. Nach dem Anspiel gingen wir in kleine Gruppen und sprachen über das jeweilige Thema. Kurz vor dem Mittag setzten wir uns wieder in der Großgruppe zusammen und präsentierten unsere Ergebnisse.

Nach dem Mittagessen gab es viele Freizeitangebote wie zum Beispiel Gipsmasken basteln, Freundschaftsbändchen knüpfen oder Origami falten. Natürlich durfte der Süßigkeitenstand nicht fehlen.



Fröhliche Gesichter bei Kindern und Helfern der RKW (Foto: K. Stachowiak)

Die Zeit an der frischen Luft kam nicht zu kurz: doppeltes E, Fußball, Trampolin und Menschenkicker – und das obligatorische Abschlusslagerfeuer. Wir trafen uns jeden Tag pünktlich um 15 Uhr zum Kaffee trinken und Kuchen essen. An einem Tag feierten wir Geburtstag. Die gemeinsamen Nachmittage verbrachten wir mit Geländespiel, Ball-sportturnier, Tischspiel. Zum Abend hin wurde es auch ruhiger. Nach dem Abendessen gab es einmal einen Film, Brettspiele, doppeltes E im Dunkeln und die Nachtwanderung.

Der Abschlussabend machte die Woche perfekt, Thema: WETTEN DASS?

Wetten, dass wir nächstes Jahr wieder mitfahren? Ich auf jeden Fall!!!

R-R-RKW.....

Anastasia Heidekrüger

Ein gelungener Tag im Kloster Neuzelle

Persönliche Eindrücke von der Wallfahrt unseres Pastoralen Raumes

Es war wohl das herausragende Großereignis unseres Pastoralen Raumes in diesem Jahr: die Wallfahrt am 29. September nach Neuzelle, wo kurz zuvor österreichische Zisterziensermönche ein neues Kloster gegründet hatten. Deutlich mehr als 200 Teilnehmer aus allen Teilen unseres Pastoralen Raumes reisten an – in zwei Bussen, mit dem PKW oder der Bahn (einer hatte sogar sein Fahrrad dabei).



Wallfahrer auf dem Weg vom Pfarrgarten in die Klosterkirche
(Fotos: R. Peschke)

Wie der Tag abließ, konnten Sie bereits auf Seite II in dem Beitrag von Hans Beeten aus St. Bonifatius lesen. Es sollen aber auch noch weitere Teilnehmer zu Wort kommen. So schildert Rosi Lunacek aus St. Georg ihre Eindrücke:

Die Wallfahrt mit dem Bus war für mich ein sehr schöner Tag. Der gemeinsame Gottesdienst, das Beisammensein im Pfarrgarten mit der Vorstellung der Mitglieder der Pfarrgemeinderäte unserer vier Gemeinden und am Nachmittag das Kennenlernen der Mönche haben den Tag zu einem besonderen Erlebnis werden lassen. [...]

Ganz ähnlich sieht das Lucia Podschun, ebenfalls aus St. Georg:

Eine gute Wahl, finde ich, denn Neuzelle war ein sehr passender Ort – die Kirche, der Klostergarten, das vielseitige, unkomplizierte gemeinsame Mittagsmahl mit gemeinsamen ‚Tischgesang‘, die teilweise echt persönliche, auch humorvolle Art der drei Ordensbrüder aus Neuzelle und der zwei Ordensschwes-

tern aus „AB“, der strahlend blaue Himmel und manches mehr. DANKE an alle, die mitgewirkt haben! [...]

Von den Mönchen war auch Beatrix Dombrowski aus St. Hubertus ziemlich beeindruckt:

Der Ausflug nach Neuzelle hat mich nicht nur zwischenmenschlich sehr beeindruckt, sondern auch das Stift und das hohe ambitionierte Engagement der Zisterzienser-Patres. Trotz der heutigen gesellschaftlichen Situation in einem Diaspora-Gebiet ein Kloster neu aufzubauen und sich mit allen Widrigkeiten auseinanderzusetzen, erfordert viel Mut, Gottvertrauen und unser aller Gebet. Ein schönes Beispiel für pastorale Arbeit und ein Vorbild für unsere Zusammenarbeit im Pastoralen Raum.

Und Tim Johnschker aus Petershagen berichtet u. a. von einer besonderen Begegnung mit den Mönchen:



Oben: Die Ministranten sorgten für Weihrauch
Unten: Der Prior und zwei seiner Mitbrüder

Oben: Lockere Vorstellung der „Neuen“
Unten: Der Pfarrgarten voller Wallfahrer

Die Wallfahrt nach Neuzelle war auch für mich als konfessionsloses Mitglied der Blaskapelle St. Hubertus ein ganz besonderes Erlebnis. [...] Gefreut habe ich mich auch, dass unser Klarinettenvorspiel zum Choral „Das Weizenkorn muss sterben“ prima gelang. Beim abschließenden Auswischen der fünf hölzernen Einzelteile meiner Klarinette bin ich übrigens immer der letzte. Das führte dazu, dass ich plötzlich allein von der Empore zum Ausgang musste – und diesen nicht mehr fand. Zum Glück kamen mir drei Mönche entgegen, und einer verriet mir nach verzweifelter Frage des Rätsels Lösung: „Sie müssen einfach den runden Knauf der weißen Tür dort nach links drehen, dann finden Sie schon wieder hinaus“. Und so hatte ich mit himmlischer Hilfe meinen ganz persönlichen Ausweg.

Ein gelungener Tag, so bringt es Elisabeth Biener aus St. Georg auf den Punkt: *Es war ein schöner Tag, alles passte und wir haben uns wohlgefühlt. Vielen Dank den freiwilligen Helfern, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.*

Und noch einmal Hans Beeten: *Ein erlebnisreicher Tag des Aufbruchs, des Gebets und der Begegnung, zu dem auch das schöne Wetter erheblich beitrug, ging mit einem tiefroten Farbenspiel der untergehenden Sonne im Klosterhof des Stiftes zu Ende.*

Manche freuen sich auf eine nächste Pastorale-Raum-Wallfahrt. Wenn sich für die recht zeitintensive Vorbereitung genügend Helfer finden, kann sicher darüber nachgedacht werden.

Reinhard Peschke

Gott ist...

Diesen Satzanfang wollten die Jugendlichen des Firmkurses ergänzen



Nicht nur das Wetter war super

(Foto: K. Stachowiak)

Ja, wer ist Gott denn eigentlich? Können Sie Gott beschreiben? Wer oder wie ist Gott für mich? Mit dieser Frage sind wir in den diesjährigen Firmkurs gestartet. Wir wollen uns über unser ganz persönliches Gottesbild bewusstwerden und wie es sich seit der Kinderzeit verändert hat. Wir wollen gemeinsam ins Gespräch kommen, wie, wer oder was Gott für uns ist.

Beim Nachdenken über die Frage wird einem die eigene Sprachlosigkeit bewusst. Wir versuchten uns mit: „Gott ist für mich wie...?“ Die Antworten auf die Frage waren Bilder, Vergleiche, die nicht alles fassen, was Gott sein kann, uns aber die Vielfältigkeit Gottes ein Stück näherbrachte. Gott ist ganz persönlich und doch für alle, ein Gott.

An einem gemeinsamen Wochenende in den Werlsee-Hütten war nun die ideale Gelegenheit, um über Gott und die Welt intensiv ins Gespräch zu kommen. Das gelingt natürlich etwas leichter, wenn man sich kennt. Bei unglaublichem Son-

nenschein direkt am See ergaben sich etliche Möglichkeiten für die Jugendlichen aus dem Pastoralen Raum, sich intensiver kennenzulernen. Ob am Steg, auf der Wiese, in der Küche (selbst ist der Jugendliche) oder beim gemeinsamen Spiel – Gesprächsstoff gab es immer und überall bis

in die Nacht. So diskutierten wir gemeinsam über das Gottesbild von „Bruce allmächtig“, feierten mit Pfarrer Pietsch Gottesdienst und wagten uns an das nächste Kapitel: Unseren persönlichen Glauben. Hier galt es erst einmal, den persönlichen Glauben kreativ in Farben darzustellen und erst dann darüber in den Austausch zu gehen. Nun war die Vielfalt nicht mehr so überraschend, jedoch weitete sich der Blick und machte aufmerksam auf den Facettenreichtum unseres Glaubens.

Wir fuhren wieder heim, kannten alle Namen und uns alle etwas besser, wurden eine Gruppe, Telefonnummern wurden getauscht und es gab eine spürbare Vorfreude auf das nächste Treffen.

Ich würde sagen, es war ein gelungener Start für eine gemeinsame Entdeckungsreise, an deren Ende hoffentlich ein bewusstes „Ich glaube“ steht. Bitte begleiten Sie uns mit Ihrem Gebet.

*Für das Firmkursteam
Bernadette Heidekrüger*

Sonn- und Feiertagsgottesdienste der Pfarrei Heilige Familie

02.12. • Erster Adventssonntag (Lesejahr C)
Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde
9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch

09.12. • Zweiter Adventssonntag
Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde
9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch

16.12. • Dritter Adventssonntag
Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde
9.00 Uhr Rü, mit Chor „Cäcilia“ (Ankunft der
Marienstatue – Herbergssuche) • 9.30 Uhr SchTh
11.00 Uhr Sch • 16.00 Uhr Sch, Adventsmusik
mit dem Ökumenischen Chor Schöneiche

23.12. • Vierter Adventssonntag
Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde
9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch

24.12. • Heiligabend
Kollekte: ADVENIAT
15.30 Uhr Sch, Krippenandacht (insbesondere
für Kinder) • 21.00 Uhr Sch, Christmette (mit
Bläsern)

25.12. • Hochfest der Geburt des Herrn
(Weihnachten)
Kollekte: ADVENIAT - Opfer für die Kirche in
Lateinamerika
9.30 Uhr SchTh • 10.00 Uhr Rü

26.12. • Hl. Stephanus, Erster Märtyrer
Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde
9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch
(mit Ökumenischem Chor Schöneiche)

30.12. • Fest der Hl. Familie
Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde
9.30 Uhr SchTh • 10.00 Uhr Rü, Patronatsfest
(mit Chor „Cäcilia“)

31.12. • Hl. Silvester
15.00 Uhr He, Jahresschlussandacht

01.01.2019 • Hochfest der Gottesmutter Maria
(Neujahr)
Kollekte: Für das Maximilian-Kolbe-Werk
9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch • 16.00 Uhr He

06.01. • Erscheinung des Herrn
Kollekte: Sternsinger
9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch

13.01. • Taufe des Herrn
Kollekte: Für afrikanische Katechisten
9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch

20.01. • 2. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Für die Familienarbeit der Kirche
9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch

27.01. • 3. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Für die Bibelarbeit in unserer
Gemeinde
9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch

03.02. • 4. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Für die Aufgaben unserer Gemeinde
9.00 Uhr Rü • 9.30 Uhr SchTh • 11.00 Uhr Sch

Werktagsmessen

Mo bis Sa	9.30 Uhr	SchTh
Di	9.00 Uhr	He (zuvor 8.30 Uhr Rosenkranzgebet)
13.12.	9.00 Uhr	Sch, anschl. Beisammensein der Senioren
15.12.	7.00 Uhr	Sch, Rorate-Messe
10.01.	9.00 Uhr	Sch, anschl. Beisammensein der Senioren

Vorabendmessen

Jeweils am Samstag um 18.30 Uhr in Herzfelde

Der Basteltipp: Zauberhafte Sternleuchten



Brauchst du noch ein Geschenk? Oder vielleicht willst du auch die Weihnachtskrippe festlich beleuchten? Dann bastele dir doch ganz einfach aus Papier und Kleister weihnachtliche Sternleuchten. Viel Spaß dabei!

Was du brauchst:

- * Tapetenkleister
- * Eimer
- * kleine Luftballons
- * Seidenpapier in verschiedenen Farben
- * stabile Pappe
- * Schere
- * Kleber

So wird es gemacht:

1. Zuerst rührst du in einem Eimer den Tapetenkleister nach der Anweisung auf der Packung mit Wasser an und lässt ihn etwas ziehen.
2. Dann bläst du die Luftballons auf und verknotest sie. Die Luftballons sollten mindestens die Größe einer großen Grapefruit haben.
3. Dann reißt du das Seidenpapier in Stücke und beklebst damit vorsichtig die Luftballons. Verwende dazu den Tapetenkleister. Insgesamt solltest du mindestens vier Schichten Seidenpapier auftragen.
4. Zum Trocknen stellst du die beklebten Luftballons an einen trockenen und warmen Ort. Das Trocknen kann 1-2 Tage dauern! Wenn es dir nicht schnell genug geht, bitte einen Erwachsenen, dir mit einem Fön zu helfen.
5. Wenn das Seidenpapier getrocknet ist, kannst du den Luftballon herausnehmen. Dazu stichst du mit einer Schere durch das Seidenpapier.
6. Dann schneidest du vorsichtig von oben ein Loch in die Kugel. Der Rand wird mit den Fingern dann vorsichtig etwas ausgezupft, so dass er nicht so gerade aussieht.
7. Damit die Sternleuchten besser stehen, klebst du mit Kleber noch ein Stückchen Pappe unter die Leuchten. Diese Pappe wird vorher in der Form eines Sternes ausgeschnitten. Die Pappe kannst du auch bemalen oder bekleben. Dann sieht es noch schöner aus.
8. Zum Schluss wird ein Teelicht vorsichtig in die Sternleuchte eingesetzt. Je nachdem, welche Farbe das Seidenpapier hat, erstrahlt nun die Leuchte in einem zauberhaften gemütlichen Licht.





Taufe

Eric Pabel am 24.11.2018

Verstorben und beigesetzt

Magdalena Liegmann wurde am 22.10.2018 beigesetzt.

Hella Ehrhardt wurde am 13.11.2018 beigesetzt.

Anzeige

caritas

Allgemeine Soziale Beratung
Friedrich-Engels-Ring 31 · 15562 Rüdersdorf

Offene Sprechzeiten: • Di und Do 9–13/14–16 Uhr und nach Vereinbarung

Ansprechperson: • Stephan Arndt, Sozialarbeiter

Kontakt: • Tel.: • 033 638 – 12 89 38 (mit AB)
033 636 – 12 96 37

• Fax: • 033 638 – 12 89 36
• asb-ruedersdorf@caritas-brandenburg.de



Denn ein Kind ist uns geboren,
ein Sohn ist uns geschenkt;
die Herrschaft ruht auf seinen Schultern.

Das Buch Jesaja, Kapitel 9, Vers 5

The miniature is enclosed in a large, ornate initial 'D' with a blue and gold border. The top panel of the miniature shows the Virgin Mary in a red and white robe, the infant Jesus in a manger, and the Holy Spirit as a dove. The bottom panel shows three figures, likely the Magi, standing in a landscape. A long, winding ribbon with Latin text surrounds the miniature. To the right of the miniature is a column of musical notation with Latin lyrics. Below the miniature is another line of musical notation with Latin lyrics.

IN TE CONFIDO NON ERU VESCAM NEQS URIDEANT
ME INIMICI MEI ET ENIM VNIVER SI QUI TE ERNEC